

Betr.: Artikel „Der Widerstand wächst“ vom 28.08.19

Wie dekadent ist es eigentlich, wenn angesichts der globalen Klimakrise in Siegen ein Restaurant eröffnet werden soll, damit Menschen aus einem Umkreis von über 100km mit ihrem PKW dorthin fahren um Fleisch zu essen? Abgesehen von dem Tierleid, welches mit der industriellen Massentierhaltung einhergeht, ist die Fleischproduktion extrem klimaschädlich. Um also diese klimaschädlichen (und nebenbei gesagt, auch relativ ungesunden) fleischlastige Gastronomie zu besuchen, reisen Menschen mit dem PKW und produzieren weitere klimaschädliche Abgase. Ich lehne also das Konzept dieser Gastronomie als solche schon ab, finde es aber noch viel schlimmer, dass dafür eine Wiese geopfert wird, die ein kleines Stückchen Natur zwischen der ganzen Bebauung ist. Im Frühling erst gab es die Aktion „Siegener Blütenzauber“ gegen Insektensterben. Es wurde kostenloses Saatgut verteilt. Die Umwelta Abteilung der Stadt Siegen empfiehlt im Faltblatt „Wiese statt Rasen“ das Anlegen von naturnahen Lebensräumen für die für uns Menschen so wichtigen Insekten, insbesondere Bienen. Und für Timberjacks soll genau solch eine Wiese platt gemacht werden?

Hannah Nöh, Im Wolfseifen 17, 57072 Siegen